

## Junge Talente feilen an ihrem Können

EZ 16.4.  
OB

Professor Volker Stenzl, Lehrer an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock, hatte an die Grinio Akademie zu einem Meisterkurs Klavier eingeladen, wo er selbst Dozent ist. Das Klavier ist sein Instrument, auf dem er rund um die Welt sein Publikum begeistert, meistens auch vierhändig oder an zwei Instrumenten mit seinem Bruder Hans-Peter. Um eine hohe Intensität zu erreichen, war die Teilnehmerzahl begrenzt. Wer sich auf eine bestimmte Aufgabe vorbereitet wie einen Wettbewerb auf Bundesebene bei „Jugend musiziert“, die Aufnahme zum Hochschulstudium oder „nur“ für das Musikabitur am Gymnasium kommt an einem Meisterkurs kaum vorbei.

Zwei Tage lang wurde vorgetragen, die Schwierigkeiten thematisiert, gefeilt, erklärt und korrigiert. Immer wieder wurde die Frage ge-

stellt, was der Komponist mit seiner Notation zum Ausdruck bringen will, welche Zeichen er verwendet, welcher Anschlag und welche Modulation dem Stück Wert geben.

Katrin Durst, selbst Bundespreisträgerin bei „Jugend musiziert“, war mutig genug, den Auftakt beim Abschlusskonzert zu übernehmen. Bei ihrem Musikabitur müsste sie mit der Sonatine von Maurice Ravel ausgezeichnet abschließen können. Lern- und ausbaufähig könnte auch die talentierte Nataliya Nikolska, Pre-Collegeschülerin an der Musikakademie Villingen-Schwenningen, ihren Weg machen.

Die Sonate f-moll, ein Scherzo für 2 Klaviere von Johannes Brahms, ist die anspruchsvolle Komposition, die sich die 18-jährige Esther Rünz und Christopher Schmitz für den Landeswettbewerb Rheinland-Pfalz ausgesucht haben. Im Konzert hat

das Duo zum Ausdruck gebracht, dass ihr Ziel erreichbar ist. Danach folgte der Auftritt der italienischen Pianistin Silvia Tessari. Mit der „Kreisleriana“ (op. 16) von Robert Schumann fesselte die 24-jährige Künstlerin auf professionellen Niveau die Zuhörer.

Die Konzertbesucher haben mit anhaltendem Beifall anerkennend das Gebotene honoriert und waren dankbar für den schönen Kursabschluss. Dessen Ergebnis war eine gekonnte Darstellung der jungen Musiker, die die eindringlich herausgearbeiteten Details und ebenso die künstlerischen Anregungen von Professor Volker Stenzel mit Bravour umsetzten. Für den Grinio-Förderkreis ist das ein Grund, die zur musikalischen Laufbahn strebenden jungen Talente als Anerkennung für Fleiß und Zielstrebigkeit aus Spenden zu unterstützen.